

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 334. Montagsdemonstration!**



Massenmord in Norwegen

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 01.08.2011)



wir haben vergangenen Montag den Massenmord an den linken jugendlichen verurteilt und das Verbot aller faschistischen Organisationen gefordert.

Von Seiten der Berichterstattung wird eine Verharmlosung der politischen Zusammenhänge betrieben deshalb möchte ich das Thema noch einmal aufgreifen.

Am 22 Juli gegen 17 Uhr erschießt ein als Polizei verkleideter Faschist auf einer norwegischen Ferieninsel mindestens 76 jugendliche mit einer Schnellfeuerwaffe 600 Schuss pro Minute eiskalt und überlegt. Offensichtlich mit Dum-Dum Geschossen, bestückt die schwerste innere Verletzungen verursachen.

Nachdem er die Camp Leiterin und der Polizist in Zivilkleidung die sich ihm in den Weg stellte erschossen hatte, richtet er alle hin die in den Zelten lagen.

Dieses Massaker wirft viele Fragen auf.

Es brauchte eine Stunde bis eine norwegische Sondereinheit aus Oslo Anders Breivik fest nahm.

Eine Stunde für 40 Km?

Wo ist der zweite Täter der laut mehreren Augenzeugen gesehen wurde?

Warum wurden von den örtlichen Polizisten keine Boote beschlagnahmt um auf die Insel zu kommen?

Warum hat der norwegische Geheimdienst der Breivik im Visiert hatte nichts unternommen als er sich aus Polen Chemikalien bestellte, obwohl er als aggressiver Faschist bekannt war?

Warum veröffentlichte der Geheimdienst für das Jahr 2011 eine Sicherheitsanalyse nach der keine Gefahr von rechts drohe, der Haushalt des Geheimdienstes aber um 40 % erhöht wurde?

Anders als die Polizei greifen Camper ein die vom Festland aus die Schießerei registriert hatten.

Sie fuhren in ihren Booten raus und retteten zahlreiche Jugendliche.

Das Sommercamp auf Utoya war von der Jugendorganisation der Sozialdemokratischen Partei Norwegen organisiert. Sie verstehen sich als sozialistisch, internationalistisch und antifaschistisch.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Anders Breivik war jahrelang aktiv in der „Fortschrittspartei“, deren Gründer in den Jahren 1930er Jahre Hitler bewunderte. Diese Partei ist zurzeit die zweite größte Partei im norwegischen Parlament.

Vor vier Jahren trat Anders Breivik aus der Partei aus und wurde in faschistischen Internetforen aktiv und bereitete seine Massaker vor. Nach seiner Theorie soll in verschiedenen Stufen bis 2100 die Machtübernahme durch nationalistische Regime gesichert werden.

Mit dem brutalen Massenmord setzte er seine aggressiv-faschistischen-antikommunistischen und rassistischen

Theorien über die „erste“ Phase in die Tat um.

Fakt ist: das dieses System wird immer instabiler und an vielen Orten der Welt wird für andere Zustände, für eine lebenswerte Zukunft gekämpft.

Die brutale faschistische Diktaturen richtet sich gegen den Kampf der internationalen Arbeiterbewegung und die um ihre Befreiung kämpfenden Menschen.

Breivik hetzt gegen die Islam gegen den kulturellen Marxismus und schmückt sich mit dem Attribut Marxisten-Jäger.

Der Massenmord hat weltweit zutiefst Abscheu und Empörung erregt. Panisch wird versucht den faschistischen und aggressiven antikommunistischen Charakter zu vertuschen.

In der ersten Reihe mutmaßt Elmar Theveßen im Heute Journal des ZDF schon am 22.7.

„Das könnte einerseits natürlich Islamismus sein. ...

Aber diese Argumentationslinie konnte wegen dem blonden und blauäugigen Norweger nicht aufrechterhalten werden.

Rasch machte auch die Geschichte eines Einzeltäters die Runde, obwohl mehrere Zeugenberichte auf Ötöya ein zweiter Täter gesehen hat.

Da bleibt jetzt nur noch die Tat eines Geistesgestörten der womöglich Schuld unfähig ist.

Adolf Hitler war vermutlich ein Psychopath, deshalb war er für Krupp und Co. auch geeignet für sein grausames verbrecherisches Regime

Das was in Norwegen geschehen ist, ist die Ausgeburt eines mörderischen faschistischen Weltbildes, einer abgrundtiefen Menschenverachtung. Das ist keine „Einzelercheinung“ mehr.

Auch wenn der Verfassungsschutz des Landesverband Hamburg in Bezug auf die Faschisten Szene behauptet: „Es sind keine Kontakte ins Umfeld Breivik erkennbar „

Breivik hat seine Ergüsse auch nach Deutschland geschickt, an die NPD Zentrale in Berlin, an Dortmunder Faschisten, an Pro Köln.

Das Massaker in Norwegen unterstreicht die Forderung:

Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz